

Der bunte Hecht

BUNTE LISTE Allensbach - www.bunteliste-allensbach.de - Nr.62 / Mai 2017

Kinderbetreuung:

Wie wäre es mit Teilen?



Seit März 2016 kann man ahnen, dass im Bereich der Kinderbetreuung Ungemach droht. Inzwischen ist klar, dass zum kommenden Kindergarten-Jahr 45 Plätze für Über-Dreijährige und 29 Plätze für Unter-Dreijährige fehlen. Und was ist inzwischen passiert?

Wir setzten uns an einen runden Tisch! Dass eine Veranstaltung mit 43 Personen am Tisch wenig Zählbares bringt, überrascht dann auch nicht. Jedoch würde es lohnen, die Ideen, die dort aufkamen weiterzuverfolgen.

In Allensbach werden Halbtages-, Ganztages-Kindergärtenplätze oder die

Betreuung zu verlängerten Öffnungszeiten angeboten. Was aber, wenn nur an zwei Nachmittagen eine Betreuung benötigt wird?

Aktuell wird solch ein Modell überhaupt nicht vorgesehen, denn halbtags bedeutet immer nur vormittags. Auch wenn in einer anderen Familie die zwei anderen Nachmittage eine Betreuung gesucht wird, gibt es keine Möglichkeit, sich einen Ganztagesplatz zu teilen. Zwar wurde im Gemeinderat im Dezember 2016 der Beschluss gefasst, einen neuen Kindergarten zu bauen, jedoch steht hierfür bisher noch nicht einmal der Bauplatz.

Daher wäre es doch sinnvoll, im kommenden Kindergarten-Jahr zusammen zu rutschen und die Möglichkeit anzubie-

ten, sich Plätze zu teilen. Von den Arbeitnehmern wird Flexibilität gefordert, dazu muss auch die Kinderbetreuung flexibler werden.

In Berlin gibt es beispielsweise Kita-Gutscheine. Mit dem Kita-Gutschein wird der Betreuungsbedarf des Kindes festgestellt. Wie viele Stunden am Tag das Kind in der Kita betreut werden kann, hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab und wird individuell festgestellt.

Das Teilen wäre ein Schritt in die richtige Richtung, um die großen Lücken im kommenden Kindergartenjahr zu schließen.

Svenja Grampp
Gemeinderätin der Bunten Liste

Ruhe für die Marienschlucht

Ja, die winterlichen Abstiege in die verlassene und stille Marienschlucht hatten ihren ganz besonderen Reiz.

Gerade für Kinder war es ein kleines Abenteuer. Wege wie diese gab es nicht so häufig. Und dann unten am Ufer des Sees Steinchen ins Wasser schmeißen, durchgefroren wieder heimkehren und sich auf der Kachelofenbank wärmen.

Erlebnisse wie diese wird es in nächster Zeit in der Marienschlucht nicht mehr geben. Geologische Gutachten bezweifeln sogar, ob die Marienschlucht jemals wieder begehbar sein wird. Die Gemeinden Allensbach und Bodman-Ludwigshafen wären um eine touristische Attraktion ärmer.

Na und?

Schaut man sich die Übernachtungszahlen in Allensbach im Jahr

2016 an, hat das doch niemanden davon abgehalten, seinen Urlaub trotz geschlossener Marienschlucht hier zu verbringen, im Gegenteil, die Zahlen sind noch gestiegen.

Im Gemeinderat wird aber fieberhaft nach einer Lösung gesucht, die Schlucht wieder zugänglich zu machen. An kreativen Lösungen mangelt es da nicht.

Aktuell wird jetzt das Büro Dreiseitl aus Überlingen für mindestens 60.000 € damit beauftragt, den Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Konstanz Vorschläge zu machen, wie man die Marienschlucht irgendwie weiterhin touristisch nutzbar machen könnte.

Der Bau einer Schutzhütte und einer Toilettenanlage am Ende der Schlucht für weitere 60.000 € soll möglichst bald realisiert werden, weil dafür Landeszu-

schüsse bereitgestellt sind.

Doch mal ehrlich, wer braucht ein Klo, das man gar nicht erreichen kann?

Und hier stellt sich grundsätzlich die Frage, ob man nicht die natürlichen Gegebenheiten der Marienschlucht akzeptieren soll. **Sie ist nun mal nicht mehr begehbar.**

Aber angesichts der wunderbaren vielfältigen Natur in unserer Region werden wir damit leben können.

Gönnen wir der Marienschlucht die Ruhe nach vielen Jahren intensivster touristischer Nutzung!

Ilona Wachter



GESPERRT

KEIN ZUGANG

LEBENSGEFAHR

Ferrari ersetzt die Amazone

Bei welchem Thema schlagen die Männerherzen höher? Wenn es um Aufsitzrasenmäher geht!

Ich gebe zu, dass ich mich als Frau in diese Materie erst einlesen muss. Her mit der Sitzungsvorlage, die mir viel bisher Unbekanntes über Aufsitzrasenmäher bietet: Erstens: es gibt in Allensbach gleich zwei Aufsitzrasenmäher und zweitens die Amazone hat ausgedient. Aha! Ihr folgt der Ferrari.

Wer kann schon nein sagen, wenn der Ferrari über ein zurückklappendes Pendelmesser verfügt, das bei Widerstand ausweicht? Der Ferrari sorgt für ein perfektes Schnittbild und ist mit dem Fahrantrieb mit einem Hydromotor je Achse und dem tiefen Maschinenschwerpunkt besonders für Hanglagen geeignet. Es versteht sich von selbst, dass der rote Blitz das Laub und das Gras hervorragend aufnimmt.

Und ich lese noch?

Als ganz entscheidender Vorteil ist die Wendigkeit zu werten. Die Möglichkeiten unsere zahlreichen, aber kleingliedrigen Anlagen wie Kinderspielplätze, Kindergärten (wusste bisher nicht, dass man Kindergärten mäht...) und die Kuranlagen effizient und sauber zu mähen, stellen als nahezu perfekt heraus.

Außerdem hat in den Nachbargemeinden auch jeder so einen Ferrari, da kann es natürlich nicht sein, dass es Allensbach nicht hat!

Jetzt träume auch ich von einem Aufsitzrasenmäher und würde doch wirklich sehr gerne mit dem Ferrari die Hanglagen in Allensbach mähen. Es wird beim Träumen bleiben, das gute Stück würde mich 49.900€ kosten.



Svenja Grampp
Gemeinderätin der
Bunten Liste

Impressum: Der Bunte Hecht wird herausgegeben von der BUNTE LISTE Allensbach. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung aller Mitglieder der BUNTE LISTE wiedergeben. V.i.S.d.P.: Christiane Werner



Herausforderung für die Zukunft:

Wohnen in Allensbach

Für Allensbach gilt, wie für alle Gemeinden am Bodensee, dass die Nachfrage nach Wohnraum das Angebot weit übersteigt.

Die Preise fürs Wohnen steigen – bei Mietwohnungen, bei Eigentumswohnungen, bei Häusern. Wohnraum zu finden ist

nicht nur bei geringen wirtschaftlichen Mitteln schwierig, auch für mittlere Einkommen wird der Aufwand für Kaltmiete und Nebenkosten prozentual höher.

Eigentum zu erwerben ist trotz der niedrigen Zinsen aus eigener Kraft nur noch bei gehobenen Einkommensverhältnissen denkbar.

Die Gemeinde hat wenige eigene Wohnungen. Neben den 15 Wohnungen in der Altenwohnanlage bestehen weitere Wohnungen, die regulär vermietet sind und Wohnungen in einfacher Ausführung für die Anschluss- und Obdachlosenunterbringung. Daneben existieren Genossenschaftswohnungen der Familienheim Bodensee in der Kaltbrunner Straße.

Unstreitig besteht Handlungsbedarf. Am Anfang steht aber eine sorgfältige Grundlagenermittlung:

Welcher Wohnraum wird im Ort dringend benötigt (kleine barrierefreie Wohnungen für ältere Mitbürger, Sozial-

wohnungen, große Familienwohnungen für mittlere Einkommenschichten)? Welche Flächen stehen zur Verfügung? Wie kann der Bau von Wohnungen finanziert werden? Ist die Verwaltung in der Lage weitere Aufgaben zu stemmen?



Alles Fragen auf die keiner eine Antwort geben kann, da die erforderlichen Zahlen fehlen. Auch zum vorhandenen privaten Mietwohnungsbestand und zu den tatsächlich bezahlten Mieten gibt es keine Daten.

Weitere Schritte in der Ermittlung des Bedarfs und der Erarbeitung von Modellen für Allensbach (wie z.B. eigene Wohnbaugesellschaft, Förderung der Eigeninitiative event. über Genossenschaftsmodelle, Einwohnermodelle, flächensparende Bauweise) sind notwendig.

Wir stehen also erst am Anfang. Unabhängig von Wahlterminen ist es die Pflicht der Verwaltung und des Gemeinderats sorgfältig zu arbeiten um bestmögliche Ergebnisse zu generieren und Steuermitel sinnvoll und zielführend einzusetzen.

Doris Hellmuth
Gemeinderätin der Bunten Liste

Einladung zur Diskussion:

Runter vom Sofa!

Welche Chancen bietet das Areal des ehemaligen Gasthauses „Adler“?

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung wollen wir genau darüber mit Ihnen diskutieren!

Freitag, 19. Mai 2017,
um 19.00 Uhr
im Weinbrunnen

Ganz herzlich laden wir alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Kritikerinnen und Kritiker, interessierte Bürger und Bürgerinnen ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mehr zur Arbeit der Bunten Liste...

... gibt's im Internet.

Unter www.bunteliste-allensbach.de finden Sie das Archiv mit den bisher erschienenen Bunten Hechten und kurze Berichte zu den Entscheidungen aus dem Gemeinderat aus Sicht der BL-Fraktion.

Klicken Sie rein und lesen Sie, weshalb gerade die Fraktion der Bunten Liste Anfang Mai gegen die Anschaffung eines eCars für den Bürgermeister stimmte!

Auch alles zu anstehenden Terminen gibt's auf der Seite!